

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Czaar und Zimmermann

Lortzing, Albert

Frankfurt a.M., [ca. 1880]

15. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-79537](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79537)

Nr. 15. **Finale.**

- Chor.** Schmücket mit Kränzen und Blumen die Halle,
Singt, ihn zu ehren, ein heiteres Lied,
Daß es dem großen Monarchen gefalle
Und daß er unsere Freude sieht.
Mög' er länger noch bei uns verweilen,
Und wie sonst unsere Freuden theilen!
Jauchzet laut auf, es lebe der Mann,
Der ungefannt aller Herzen gewann!
- van Bett.** Möchte es, großer Held, dir gefallen,
(zu Zwanow.) Fröhlichen Tänzen dein Auge zu leih'n,
Würde es uns Hochbeglückten Allen
Ein ganz besonderes Vergnügen sein.

Holzschuh Tanz.

- van Bett.** Erhab'ner Held, die Römer und Griechen
(zu Zwanow.) Opferten Thiere bei jeglichem Fest,
Wir konnten keinen Ochsen kriegen,
Der sich so etwas gefallen läßt.
Auch ist bekannt, daß solch' ein Ergötzen
Sich für die heutige Zeit nicht mehr paßt,
Diesen Mangel uns zu ersetzen,
Gab ich mich her — und habe zierliche Reime
verfaßt.
- Marie** (zu Zwanow). Zage nicht, nahe sind wir dem Ziele,
Und eine frohe Zukunft lacht.
- Zwanow** (zu Marie). 'S wäre Zeit, daß dem närrischen
Spiele
Ein baldiges Ende würde gemacht.
- Marie.** Ja, unsere Wünsche krönt ein gütiges Geschick.
- Zwanow.** Sieh dies Papier, es enthält unser Glück.
- van Bett** (zum Chor). Daß ihr mir die Verse nicht zerstückelt,
Im Flusse muß das Ganze geh'n.
- Marie** (zu Zwanow). Unser Glück ist in Papier gewickelt?
Ei, wie soll ich denn das versteh'n?
- Zwanow.** Mein Kind, das sollst du nun bald seh'n.
- van Bett.** Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns er-
schienen.
Es ist schon lange her.
- Chor.** Heil sei dem Tag &c.
- van Bett** (unwillig). Ei was, jetzt kann mich Niemand
sprechen.

- Meinen Vortrag unterbrechen
Kann ich nun und nimm'ermehr.
„Du bist ein großer Held —“
- Alle. Welch Geräusch! Was giebt's!
Wer stört des Tages Feier?
- Rathsdien'er. (Der Hafen ist geöff'net, Peter Michaelow
an der Spitze einer großen Mannsch'ast will so-
eben auslaufen.)
- Alle. Ha, Verrath!
van Bett. Rebellion!
- Chor. Was soll das wohl bedeuten?
van Bett. Deffnet dieses Saales Thüren,
Die zunächst zum Hafen führen.
- Zwanow (hat die Schrift geöff'net). Heiliger Nikolaus, was
seh ich!
- Chor. Was ergreift die Majestät?
Zwanow. Peter Michaelow, er ist der Czaar! —
Da steht es! (liest) Hiermit gebe ich zc.
- Alle. Es lebe der Czaar!
Czaar (auf dem Boote). So scheid' ich denn von euch im
Hochgeföhle,
Daß eure Liebe meinen Namen nennt!
Mich ruft die ernst're Pflicht zum höheren Ziele.
Doch wenn auch fernes Land und Meer uns trennt:
Ihr denkt freundlich dann an den Zimmermann.
Lebt wohl!
Kühn mög' euer Fleiß mit kräft'gem Arm
manchen Bau noch vollenden,
Stolze Schiffe sollen meiner Huld gnäd'ge Grüße
euch senden.
- Allgemeiner Chor. Kann uns auch dein Lied nicht mehr
erfreu'n,
Soll dein Name doch uns Leitstern sein!
Ueber Land und Meer tön' es hinaus:
Heil dem Czaar und Segen seinem Haus!

E n d e.

